

Christian Knauf
Weinbergstraße 90
52531 Übach-Palenberg

Übach-Palenberg, 02.10.2009

Bund der Steuerzahler
Nordrhein-Westfalen e.V.
Schillerstraße 14
40237 Düsseldorf



Verschwendung von Steuergeldern Geplanter Weiterbau der Landstraße L 240 n

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen im Auftrag der „Bürgerinitiative für den Erhalt der Übacher Waldgebiete“. Unsere Bürgerinitiative ist ein partei- und grenzüberschreitender Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern aus

- Übach-Palenberg,
- Herzogenrath-Herbach,
- Rimburg/ Niederlande
- und angrenzenden Orten.

Wir setzen uns für den Erhalt der Übacher Waldgebiete und insbesondere gegen den Bau der Landstraße L 240n ein.

Durch den vom Land NRW geplanten Bau der Landstraße L 240n (Planung in zwei Teilabschnitten) würden die Waldgebiete in den o.g. Orten zerschnitten und wertvolle Landschaftsgebiete unwiederbringlich zerstört.

→ siehe Integrierte Gesamtverkehrsplanung NRW
http://www.lvp.nrw.de/igvp/download/dossier/24221_Dossier.pdf

Die voraussichtlichen Gesamtkosten des Projektes* belaufen sich hierbei auf über

18 Millionen Euro.

* siehe Integrierte Gesamtverkehrsplanung NRW unter <http://www.lvp.nrw.de/>. Die voraussichtlichen Gesamtkosten ergeben sich aus der Addition der Dossiers 24417 und 24418. Da die Dossiers von Ende 2005 stammen, liegen die tatsächlichen Kosten vermutlich weit aus höher!

Aufgrund der gravierenden ökologischen Auswirkungen und der damit verbundenen Beeinträchtigungen der Menschen in Übach-Palenberg hat der Rat der Stadt Übach-Palenberg bereits im Mai dieses Jahres den Bau des zweiten Teilabschnitts zwischen der L 24 und der (geplanten) L 42n einstimmig abgelehnt.

Unsere Bürgerinitiative hat seit Beginn ihrer Öffentlichkeitsarbeit im März dieses Jahres (siehe auch www.uebacher-wald.de) eine Unterschriftensammlung gegen den Bau der geplanten L 240n durchgeführt. In einer Rekordzeit von nur drei Monaten haben sich über 5.000 Bürgerinnen und Bürger aus Übach-Palenberg, Herbach und Landgraaf/ NL gegen den Bau der Straße ausgesprochen. Die Unterschriften wurden am 08.06.2009 in Düsseldorf dem Ministerium für Bauen und Verkehr NRW überreicht.

Der Bau des geplanten ersten Teilabschnitts der L 240n macht aus Sicht einer „reinen“ Verkehrsplanung nicht nur keinen Sinn, sondern würde die Verkehrssituation in der Stadt Übach-Palenberg sogar gravierend verschlechtern. Gerade die durch den Bau einer solchen Ortsumgehung gewünschte Umleitung des Verkehrs könnte hierdurch nicht erreicht werden. Vielmehr würde der Verkehr direkt in die beiden Ortsteilzentren Übach und Palenberg geführt, da die geplante Straße dort enden würde.

Auch im Hinblick auf die hierdurch zu erwartenden verheerenden Folgen für die Stadtentwicklung hat sich der Rat der Stadt Übach-Palenberg in seiner Sitzung vom 08.09.2009 mit einer Mehrheit von 14 : 6 Stimmen daher ebenfalls gegen den Bau des ersten Teilstücks der L 240n von der L 232 (Kreisverkehr Boscheln) bis zur L 24 (Merksteiner Straße) ausgesprochen.

Anzumerken ist, dass die Planungen zu der in Rede stehenden Landstraße mittlerweile über 40 Jahre alt sind und sich für die Stadt Übach-Palenberg aufgrund veränderter Gegebenheiten (neues Gewerbegebiet) derzeit bereits eine andere Umgehungsstraße (B 57n) im Bau befindet. Die Landstraße L 240n ist somit verkehrsplanerisch überholt.

Gleichwohl verfolgen die zuständigen Landesbehörden die 40 Jahre alte Planung der L 240n weiter und verausgaben hierbei Steuergelder. So steht nach Abschluss der Umweltverträglichkeitsstudie nunmehr die Entscheidung an, ob das Linienbestimmungsverfahren für den ersten Bauabschnitt von Boscheln bis zur Merksteiner Straße (Dossier 24117) eingeleitet werden soll.

Unseres Erachtens wird hier auf Kosten der Steuerzahler und erkennbar gegen den Willen der vermeintlichen Nutznießer eine Umgehungsstraße geplant, welche neben gravierenden ökologischen Auswirkungen zu bisher nicht vorhandenen verkehrlichen Beeinträchtigungen in Übach-Palenberg führt.

Unser Fazit lautet daher:

L 240 n – ein ökologisches und ökonomisches Desaster !

In der Hoffnung, in Ihrem Verein einen Verbündeten gegen die Verschwendung von Steuergeldern gefunden zu haben verbleiben wir.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag der Bürgerinitiative

Christian Knauf